

Der Gesellschafter.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Nagold.

Nr. 33.

Erscheint wöchentlich 3mal und kostet halbjährlich vier 54 kr., im Bezirk mit Postaufschlag 1 fl. 8 kr.

Samstag den 22. März.

Einrückungsgebühr für die kleine Zeile aus gewöhnlicher Schrift 1873. je 2 Kreuzer.

Am tliches.

Nagold. Wie bereits von andern Oberämtern geschehen, beabsichtigt auch die unterzeichnete Stelle die vom Secretär Hubel bei dem Stadtschultheißenamte in Stuttgart bearbeitete Dienst-Instruktion für Polizeidiener einzuführen und auf Gemeindefkosten anzuschaffen. Das Exemplar kostet 21 kr.

Etwasige Einwendungen sind binnen 8 Tagen hieher anzuzeigen.

Den 19. März 1873.

K. Oberamt.
Güntner.

Nagold. An die Ortsbehörden und an die Militärpflichtigen. In Betreff der Ansprüche auf Zurückstellung Militärpflichtiger, wegen Familien- oder sonstiger Verhältnisse, im Frieden, sowie der Landwehrlente und Reservisten im Falle einer Mobilmachung, wird nachstehende Belehrung und Aufforderung erlassen:

1) Die Zurückstellung erfolgt je nur auf 1 Jahr und ist daher, wenn sie weiter beansprucht wird, bis zum dritten Concurrenzjahr alljährlich wiederholt geltend zu machen und zu begründen.

2) Es sind hiebei die Bestimmungen der §§. 42, 43 und 44 der Militär-Erfass-Instruktion und des §. 2 über die Classificirung der Reserve- und Landwehrmannschaften rücksichtlich ihrer häuslichen und gewerblichen Verhältnisse (Reiter's Handbuch Seite 45-46 und Seite 309-313) maßgebend.

Dabei wird insbesondere auch auf den § 78 der Militär-Erfass-Instruktion hingewiesen, wornach die zur Begründung der Zurückstellungs-Gesuche bestehenden Verhältnisse einige Zeit vor Beginn der Musterung, oder spätestens im Musterungstermin selbst zur Sprache zu bringen und nachzuweisen sind.

Auf die Verheißung eines nachträglich zu führenden Beweises wird keine Rücksicht genommen.

3) Militärpflichtige Schulfamis Candidaten, welche die Anwendung der Bestimmungen der §§. 8 und 46 der Militär-Erfass-Instruktion beanspruchen, haben durch Zeugnisse, welche in amtlich beglaubigter Abschrift vorzulegen sind, darüber sich auszuweisen, daß sie die für die Anstellung als Lehrer abzulegende Prüfung erstanden haben oder als solche angestellt sind.

Die Zurückstellungs-gesuche solcher Militärpflichtigen, über deren Militärpflicht erst zu entscheiden ist, sind von den zur Reklamation berechtigten bei dem Ortsvorsteher des Domicil-Orts anzubringen. Von diesem sind, nach Vorbringung der etwa fehlenden Notizen und Zeugnisse und nach sorgfältiger Prüfung der Verhältnisse, die in dem Fragebogen, Formular Lit. A, gestellten Fragen genau zu beantworten, worauf das Gesuch dem Gemeinderath zur Begutachtung und Unterzeichnung vorzulegen ist. Der ausgefüllte, von dem Gemeinderath unterzeichnete Fragebogen ist, wo immer möglich, vor, spätestens aber in dem Musterungstermin dem Civil-Vorständen der Kreis-Erfass-Commission des Gestellungsorts zuzusenden. Ist der letztere in einem andern Aushebungsbezirk als der Domicilort, so ist der Fragebogen dem Oberamt des Domicilorts vorher zur Begutachtung vorzulegen.

Gesuche der Landwehrlente und Reservisten um Zurückstellung im Falle einer Mobilmachung, zu denen das Formular B. zu benutzen ist, sind ebenfalls bei dem Ortsvorsteher des Domicils anzubringen, sie sind von diesem unter Zuziehung einiger (mindestens zwei) zuverlässiger Reservisten oder Landwehrmänner zu prüfen, vom Gemeinderath zu begutachten und auf 1. April d. J. von jeder Gemeinde, mit einem Verzeichniß nach dem Formular D. versehen, einzureichen. Die näheren Bestimmungen sind aus Reiter's Handbuch, Seite 292 und 309-313, ersichtlich.

Die betr. Fragebögen, Formular A. und B., können bei der unterz. Stelle bezogen werden.

Den 20. März 1873.

K. Oberamt. Güntner.

Tages-Neuigkeiten.

Stuttgart, 18. März. In den letzten Tagen haben hier wieder social-demokratische Bewegungen unter hiesigen

Arbeitern, namentlich unter Bau-Arbeitern, stattgefunden, die doch hier so enorm hoch bezahlt sind, daß sie zu den bestgelohnten in ganz Deutschland gehören. Man will wissen, es seien dabei internationale Aufreizungen mit im Spiel, wie solche auch bei dem neuen verunglückten Bäckerstreik nachgewiesen wurden. (Fr. J.)

Stuttgart, 19. März. Als Beweis der Allerhöchsten Anerkennung ist der Hausarzt Ihrer Majestät der verewigten Königin Mutter, Dr. Gärtner, unter Verleihung des Titels und Rangs als Obermedizinalrath von seiner Majestät zum konsultirenden Leibarzte ernannt worden.

Stuttgart, 19. März. Die Kommission der Kammer der Standesherrn beschloß, in Betreff des Reetablissemengesetzes, den Beschlüssen des Abgeordnetenhauses beizutreten, und zwei Blitten an die Staatsregierung hinzuzufügen: Dieselbe wolle möglichste Sparsamkeit eintreten lassen und ferner dahin wirken, daß Südwestdeutschland und der Schwarzwald durch die Anlage von Reichsfestungen gesichert werde. Der Landtag wird voraussichtlich Sonnabend geschlossen werden. (Fr. J.)

Bei der nächsten Schwurgerichtssitzung in Tübingen kommen 9 Fälle zur Aburtheilung: 1 wegen Fälschung einer öffentlichen Urkunde, 2 wegen Meineids, 1 wegen Anstiftung zum Meineid, 1 wegen versuchten Kindsmords, 2 wegen unzüchtiger Handlungen, worunter der eine (der einzige aus dem Bezirk Nagold) den ledigen Konrad Hauser von Ebhausen betrifft, 1 wegen betrüglichen Bankrotts und 1 wegen durch vorsätzliche Körperverletzung verursachten Tödtung.

Berlin, 18. März. Nach dem Friedrichshain, dem Begräbnisplatz der Märzkämpfer von 1848, strömen Tausende von Menschen. Bedeutende Polizeimannschaften sind aufgeboten, hindern indessen die Ausschmückung des Platzes nicht. Um 3 Uhr wurden wieder zum Preise der Freiheitskämpfer angestimmt. Die Polizei untersagt das Singen, wurde aber verhöhnt. Das bereitete Schumann-Corps bricht hervor aus den angrenzenden Straßen und räumt unter Steinwürfen den Friedrichshain. Polizeipräsident Madai trifft für den Abend umfassende Maßregeln. Es sind viele Verwundungen, darunter schwere, vorgekommen. (Eine Erinnerungsfeier an die 1848er Jahre wird in vielen größeren Städten begangen.)

Berlin, 19. März. Der Kronprinz wird seine Absicht, der Eröffnung der Wiener Weltausstellung beizuwohnen, aufgeben, da die Aerzte ihm fernere Schonung dringend empfohlen haben. (Fr. J.)

Berlin, 19. März. Der Reichstag überwies den eingebrachten Reichspressgesetzentwurf bei dessen erster Berathung, wobei sich die Bundesrathsmitglieder schweigend verhielten, an eine Kommission von 21 Mitgliedern. Der Antrag Schrappe's und Sonnenmann's auf Freilassung Bebel's wurde mit großer Mehrheit abgelehnt.

Leugsfeld, 20. März. Herzog Georg von Meiningen hat sich in der Stille mit der Hofschauspielerin Franz, welche zur Freiin von Helburg erhoben worden, vermählt. (Fr. J.)

Wie die „Montags-Ztg.“ mittheilt, spricht man in militärischen Kreisen davon, daß nach der Rückkehr der Okkupationsarmee der Befehlshaber derselben, General v. Manteuffel zum Gouverneur von Berlin bestimmt sei.

Der Abg. Lasker wird im deutschen Parlamente, ebenso wie im preussischen Abgeordnetenhaus, den Grundschwindel zur Sprache bringen. Den Leisetretern innerhalb gewisser Fraktionen des Reichstages wird darob schon bange, und unsere Vörsenbarone geben Aufträge zum Kauf — von Treibantenarten für jene Reichstagsitzung, in welcher der kleine Lasker dem Goliath der Börsenjobberei den Stein an den Kopf schleudern wird.

Zwischen dem Sitzungsgebäude des Reichstages und dem preuß. Abgeordnetenhaus ist eine direkte telegraphische Verbindung hergestellt worden.

Die „Spem. Ztg.“ erfährt, daß die französischen Angaben über die Räumungsfristen nicht ganz korrekt seien. „Es ist falsch, daß die Räumung der Departements am 5. Juli, resp. die Räumung von Verdun am 5. September beginnen muß. Dies ist keineswegs festgestellt. Bestimmt ist nur, daß die erstere vier Wochen nach der Zahlung der ersten Halbmiliarde, und daß die Räumung

von Verdun 14 Tage nach der Zahlung des letzten Restes der fünften Milliarde sammt Zinsen, vollzogen sein muß. Der Vertrag bestimmt nicht über den Tag des Beginnes der Räumung, sondern nur über den Zeitraum, innerhalb dessen die Räumung zu vollenden ist." — Es hängt somit alles davon ab, ob die Zahlungsfrist eingehalten werden.

Der kommandirende General des 4. Armeekorps, v. Blumenthal, hat am 16. mit seiner Gemahlin die Reise nach Italien angetreten.

Sämmtliche aus der französischen Zeit im Dienste gebliebenen Militärpersonen, 53 an der Zahl, haben den Dienstleid geleistet, worin sie dem Deutschen Kaiser Treue und Gehorsam schwören.

Genf, 19. März. Gestern Abend hielt Vater Hyacinthe seinen ersten Vortrag. Der Saal war gedrängt voll und waren nach ungefährer Schätzung 3000 Personen anwesend. Das Thema des Vortrags war: Beziehungen der Kirche zu dem modernen Staat. Hyacinthe wird mit Applaus überschüttet, besonders, als er die jacobinischen und atheïstischen Lehren geißelt, welche in der ersten Revolution und in der Commune geglaubt hätten, die Kirche durch Schaffot und Mord unterdrücken zu können. Hyacinthe empfiehlt Einigkeit zwischen Kirche und Staat innerhalb der Grenzen, welche beiden durch göttliches Mandat vorgezeichnet seien, und erkennt keine andere Kirche an als die, welche auf wahres Christenthum gegründet sei. (Erneuerter Beifall.) Hyacinthe wird seine Vorlesungen fortsetzen und ist bereits von mehreren Städten der französischen Schweiz berufen worden.

Paris, 17. März. Die Débats (J. Lemoine) schreiben über den Räumungsvertrag: Wir sehen die Räumung als ein sicheres Pfand des Friedens an, denn die Okkupation. Die Gegenwart des Feindes unterhält Aufregung, eine Entzündung unserer nationalen Wunde; wenn wir davon befreit sind, werden wir vielleicht weniger rachsüchtig sein. Aber mit unserer Freiheit müssen wir auch die nöthige Weisheit und Kaltblütigkeit wiederfinden, war brauchen wir nicht die fremde Gendarmerie,

wie man den Siegelbewahrer neulich hat sagen lassen, immerhin aber hat die sichtbare, greifbare Anwesenheit der Fremden den Aufschub unserer inneren Konflikte begünstigt; wenn die Leidenschaften nahe an der Explosion waren, fiel wie ein kalter Tropfen auf die erhitzten Köpfe der Gedanke: „Halt, wir sind nicht allein!“ Nun werden wir allein sein, und die Frage unserer Zukunft wird ernst an uns herantreten. Betrachten wir das Land wie es leuchtet unter der Last der Opfer, die man ihm auferlegt — und es ist ja recht, daß wir die Last unserer Fehler und Tollheiten tragen — sehen wir ferner die innere Uneinigkeit an, so ist unsere Freude über die Räumung mit Trauer gemischt. Die größten Feinde sind die inneren. (Folgt nun eine Verherrlichung von Thiers).

— Auch die übrigen Journale ventiliren bereits die Frage „vom inneren Däppl“, die natürlich je nach dem Parteistandpunkte zu sehr verschiedenen Resultaten führt. Die Konservativen wollen, daß das Land nach dem Abzuge des Feindes vom Radikalismus und Republikanismus erlöst werde. Der „Français“ äußert, „wenn das Gebiet von dem äußeren Feinde befreit sei, müsse man daran denken, es auch von seinen inneren Feinden zu befreien.“ Die Republikaner möchten mit den Deutschen zugleich die Nationalversammlung los werden. Thiers neigt sich zu den letzteren.

Wie in Rom am 12. d., so wurde auch an verschiedenen Orten in Württemberg, z. B. Gmünd, Göppingen ein Erdbeben verspürt; in Gmünd war diese Erdbewegung eine ziemlich starke, von Südost nach Nordost gehende.

In der spanischen Republik hat man die Orden abgeschafft. Es soll auch fortan spanischen Bürgern nicht mehr gestattet sein, fremde Orden und Ehrenzeichen zu tragen.

London, 18. März. 11,000 Arbeiter nahmen gestern im Kohlenwerke Dowlais die Arbeit wieder auf. Sie erklärten sich mit der Reduction des Lohnes für die erste Woche einverstanden. Für die zweite Woche erhalten sie den alten Lohn. Alsdann ist eine allmähentliche Lohnhöhung nach gemeinsamer Vereinbarung festzusetzen. Die Arbeitseinstellung ist nunmehr völlig beendigt.

Öffentliche und Privat-Bekanntmachungen.

Fabriss- und Sägmühle-Antheil-Verkauf.

Am Mittwoch den 26. März, Vormittags 9^{1/2} Uhr, wird im Hause des Joh. Adam Neuberger, Schmid's hier, 1 Pferd, 4 Mutter-schweine, 1 neuer ein-spänniger eiserner Wagen und 1 Tag Sägmühle-Antheil auf der Rünzbrunner Wollfägmühle und 1/2 Tag Sägmühle-Antheil auf der Lenzenfägmühle im Schnaitbachthale im Exekutionsweg im öffentlichen Aufstreich gegen bare Bezahlung verkauft. Liebhaber sind eingeladen. Den 19. März 1873.

Schultheißenamt. Waidelich.

Revier Stammheim Holz-Verkauf.

1) Mittwoch den 26. März aus der Dideimer Hut, Abtheilung Buchau, Brühlberg, Dideimer Schlöfle zc: 3 Raummeter buchene Scheiter und Prügel, 1 Raummeter lindene Prügel, 33 Raummeter Nadelholzscheiter, 39 Raummeter dto. Prügel, 800 Raummeter aufbereitetes Stockholz, besonders für Brauereien und Ziegeleien geeignet, 70 Buchen, 1970 Nadelholz- und 20 Schlagraum-Wellen.

Zusammenkunft Morgens 9^{1/2} Uhr bei der Station Teinach, Fortsetzung 11 Uhr bei der untern Stammheimer Mühle im Schleißthale.

2) Donnerstag den 27. März aus der Dideimer Hut, Abth. Dideimer Schlöfle zc: 134 Raummeter Nadelholzscheiter, 49 Raummeter die Prügel und Anbruch, 500 Nadelholzwellen, 819 Raummeter aufbereitetes Stockholz; ferner Scheidholz: 53 Raummeter Nadelholzscheiter und Prügel und 390 Nadelholzwellen. Zusammenkunft Morgens 9^{1/2} Uhr bei der Station Teinach.

3) Freitag den 28. März im Staatswald oberer Lindenrain: 5 Buchenstämme, mit 1,6 Festmeter und in Abtheilung unterer Lindenrain und Baiersbach 3032 Nadelholzstangen aller Klassen, worunter 1100 Hopfenstangen. Zusammenkunft Morgens 10 Uhr am Lindenrain beim Kastanienbaum.

Ragold. Die Diöcese angehörigen werden hieher zu einem

Diöcesanverein auf Mittwoch den 26. d. M., Vormittags 9 Uhr, eingeladen. Besprechung Cons.-A.-Bl. 2019. Den 20. März 1873. R. Dekanatamt. Freihöfer.

Ragold. Verzeichniß weiterer Gaben für die Bergungsglücken an der Ostsee: Von der Gem. Rothfelben 30 fl., Wenden 5 fl. 27 kr., Bernack 10 fl., Sulz D. 16 fl., Etmannsweller 8 fl. 30 kr. — Von Schulm. G. 1 fl., seinen Schülern 1 fl., durch Diac. Elsässer von G. D. 36 kr., M. W. 30 kr., durch Apoth. Kober von Schlm. H. in Bernack 1 fl., A. B. Sp. in Winderöb. 30 kr., durchs Pfarramt Gb. von B. Enslin 24 kr. Der Herr wolle den Unterstützten und Unterstützern seinen Segen dazu spenden. Ragold, den 20. März 1873. R. Dekanatamt. Freihöfer.

Einladung.

Die Jungfrauen Ragolds, welche sich bereit erklärt haben, zur Ausstattung der neuen Kirche noch besonders etwas beizutragen, sowie diejenigen, welche sich denselben weiter anschließen wollen, werden freundlich gebeten, nächsten Sonntag den 23. d., nach dem Nachmittagsgottesdienst, in dem Lokal der Knabenschule sich einzufinden, um über obgenannten Gegenstand zu berathen.

M.-&V.-V. Zur Feier des Geburtsfestes Seiner Majestät des deutschen Kaisers werden hiemit die Vereins- und Herren Ehrenmitglieder auf Samstag den 22. d. M., Abends 8 Uhr, ins Vereinslokal (Bierwirthschaft von Schöttle) freundlichst eingeladen. Ragold, den 21. März 1873. R. A.: Der Vorstand.

Ragold. Der Unterzeichnete ist willens, Dienstag den 25. d. Mts., Morgens 8 Uhr, eine **Fabriss-Auktion** gegen bare Bezahlung abzuhalten, wobei vorkommt:

Betten, Schreinwerk, 3 Bettladen, 1 Kommode sammt Aufsatz und noch sonstige Schreinerarbeit, Küchengeschirr, Faß- und Bandgeschirr, 1 Strohhstuhl, 1 Handkarren, 1 zweirädriger Handkarren mit Mücke und eisernen Achsen, und allgemeiner Hausrath, auch ungefähre 2^{1/2} Sri. Esparjamen. Liebhaber hiezu werden höflich eingeladen. G. Dengler, wohnhaft im Wolfberg.

Dürrenhardter Hof. 3 Bienenstöcke hat zu verkaufen Waldschütz Birtle.

Magold.

Mein gut assortirtes Lager in
**Bettbarchent, Crillich, Kölsch, Schürz- und
Kleiderzeugle, Schirting, Futterzeug, rohe
und gebleichte Baumwolltücher, Taschentücher** aller Art, sowie **Web- und Strickgarne**
empfehle aufs billigste.

Heinrich Müller.

Ebenso verkaufe ich eine Parthie Strickgarn zu sehr herabgesetzten
Preisen.

Magold.

Erwigen und dreiblättrigen Klee samen

empfehle in schönster keimfähiger Ware billigt

Heinrich Müller.

Wiederverkäufer erhalten in obigem Ar-
tikel extra **Rabatt.**

Magold.

Anzeige & Empfehlung.

Nachdem mein Lager in sämtlichen Sämereien, als:

dreiblättrigem Klee samen, ewigem dto., pimpinellenfreiem Gepar samen,
rheinischem Hanf samen, ungarischen Saatwiden, sowie Grassamen
mit Steinlee vermischt, in reiner keimfähiger Ware bestens sortirt, empfehle
ich solchen zu geneigter Abnahme billigt.

D. G. Keck.

Ich mache hauptsächlich auch Wiederverkäufer auf mein Lager aufmerksam.
Wildberg.

Dreiblättrigen und ewigen Klee samen,

sowie **rheinischen Hanf samen**

empfehle in schönster Ware **Adolf Frauer.**

Magold.

Empfehlung von Weißwaren.

Neueste Vorhangstoffe in $\frac{1}{4}$, $\frac{3}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ breit, feine und baumwollene
Herrn-Brusteinlässe, Satin, Piqué, Madapolam, Baumwolltücher, Schirting, feine
Tischzeug, Handtücher, Servietten, Taschentücher, Bettelinsäcke etc. empfehle frisch ein-
getroffen in großer Auswahl billigt.

Friedr. Stockinger.

Aus-Verkauf.

Eine Parthie **Buxkin** von vorjähriger Saison, in leichter und mittelschwerer
Ware, verkaufe ich von heute an, um damit zu räumen, zu bedeutend herabgesetzten
Preisen.

J. Fauser in Altenstaig.

Altenstaig.

Ich beehre mich anzuzeigen, daß ich im Besitz einer neuen
Tapeten-Musterkarte

bin, welche durch reiche Auswahl der modernsten und geschmackvollsten Dessins, wie
durch sehr billige Preise sich auszeichnet.

Indem ich schnellste Bedienung zusichere, empfehle ich mich zu zahlreichen Aufträgen.
Karl Gensler, Sattler und Tapezier.

Wildberg.

Für die rühmlichst bekannten **Natur-Bleichen**
in **Urach und Oetisheim**

übernimmt auch dieses Jahr Leinwand und Faden unter Zusicherung bester
Besorgung **Adolf Frauer.**

Auswanderer und Reisende nach Amerika

befördert sowohl über Bremen, als auch über Hamburg

der Bezirks-Agent:

Carl Hensler in Altenstaig.

Magold.

**Bettbarchent, Bett-
drill, Strohsackzeug
und Wachs**

billig bei **Carl Pfamm.**

Magold.

Mein Lager in

Kurz-Waren

als Spazierstöcke, Pfeifen, Pfeifenköpfe,
Mundspitzen, Cigarrenspitzen, Cigarren-
Etuis, Zündholz-Etuis, Dosen, Börsen,
Portemonnais, Schreibmappen, Notizbü-
cher, Brieftaschen, Schreib- und Photogra-
phiealbum, Photographierahmen, Brochen,
Ringe, Medaillons, Feuertämme, Aufstec-
tämme, Zahnbürsten und Toiletteife etc.
ist frisch sortirt und bietet namentlich auch
zu Confirmationsgeschenken manches Pas-
sende. **Carl Pfamm.**

Magold.

Auf vielfache Aufforderung und Wahr-
nehmung eines wirklichen Bedürfnisses
habe ich mich entschlossen, hier ein

**Pfandleih- (Versatz-)
Geschäft**

zu errichten und nehme demzufolge aller
Art Werthgegenstände (Kleider, Geschmuck,
Möbel etc.) zum Versatz gegen mäßige
Provision unter Wahrung größter Ver-
schwiegenheit an.

Christ. Hauser,

Kleiderhändler vis-à-vis der neuen Kirche.

Magold.

Eine sehr schöne Auswahl

gestickter Chemisettes, Garnituren, Stulpen,
Barben, Gravatten, Schlipse, seidene Schlei-
fen, Lederstulpen, Tibet-Shawls, weiß
und farbig, Corsette, Lederhürze, Kinder-
kitteln, seidene Rehe, Fanchon mit seidene
Mäuschen, Gummi-Hosenträger und noch
viele andere empfehle ich zu gefälliger
Abnahme billigt.

Vortenmacher Nisch,

gegenüber der Rapp'schen Mühle.

Gmüngen.

Wirthschafts-Eröffnung.

Nächsten Sonntag
werde ich meine neuer-
richtete Wirthschaft hier
eröffnen und lade zu zahl-
reichem Besuche freund-
lichst ein, indem ich mit guten Getränken,
Wein und Bier, jederzeit prompt und billig
dienen werde.

Jacob Ehrsam.

Magold.

Ein ordentliches
Kindsmädchen

kann sogleich eintreten; bei wem? sagt die
Redaction.

Egenhausen.

Wald-Verkauf.

1, 35, 9 Morgen Wald im Haibloch,
Spielberger Markung, in guter Lage hat
zu verkaufen und kann täglich ein Kauf
mit mir abgeschlossen werden.

E. F. Heintel.

Wildberg.

Gelb prima Wagenfett

in größeren und kleineren Gebinden, em-
pfehle zur gefälligen Abnahme

Chr. Freymaier, Sailer.

Auch habe ich ca. 30-40 Bund Haber-
stroh zu verkaufen. **Obiger.**

Holz-Verkauf.

Die Freiherrl. v. Münch'sche Gutsver-
waltung Dürrenhardt verkauft am
Samstag den 29. März,
Mittags 1 Uhr,
nachstehendes Bau- und Klotzholz:

1) Bauholz
I. Classe 11 Stämme mit 30,29 Cubm.
II. Classe 57 Stämme mit 105,53 Cubm.
III. Classe 78 Stämme mit 89,93 Cubm.
IV. Classe 133 Stämme mit 76,93 Cubm.
279 Stück mit 302,68 Cubm.
2) 14 Sägtlöcher mit 13,19 Cubm.

Wenden,
Oberamt Nagold.

Hopfenstangen-Verkauf.

Der Unterzeichnete verkauft 300 Stück
Hopfenstangen, 25 - 35 lang.
Liebhhaber hiezu werden auf nächsten
Dienstag den 25. d. Mts.,
Nachmittags 1 Uhr,
freundlichst eingeladen.

Johann Georg Walz,
Gültingen und Mödingen.

Kleesamen.

Unterzeichneter empfiehlt hiemit seiner
werthen Kundschafft ewigen und dreiblät-
trigen Kleesamen in schöner und reiner
Ware zu billigem Preise.

J. G. Hummel.

Neue Bettfedern

in schöner Qualität per Pfund à fl. 1. 24,
fl. 1. 36., fl. 1. 48., fl. 2. und fl. 2. 12.
sind stets vorräthig bei

Carl Pfomm.

Empfehlung.

Rechten Weizenbranntwein
empfehle, insbesondere bei Abnahme von
ganzem Faß, billigst

Friedrich Stockinger.

Fertige Betten

und einzelne Bettstücke
halte ich zu verschiedenen Preisen auf Lager.

Carl Pfomm.

Caffebretter

von 10 fr. an zum Verkauf übergeben und
lade deßhalb höflich ein, die Gelegenheit
zu billigem Einkauf zu benutzen.

Gottlob Knobel.

Jähriges fehlerfreies Pferd

dem Verkauf aus, oder würde es auch ge-
gen ein älteres umtauschen.

Väder Prof.

Auch hat 50 Simri gute Karloffeln
zu verkaufen

der Obige.

Strohüte,

neuester Façon, sind bereits in
allen Sorten auch bei mir vorräthig.

Carl Pfomm.

Nagold.

Für Herren

empfehle
Halbinden, Cravatten und An-
knüpfen, Hemdentragen aus Lein-
wand, Schirting und Papier,
Manschetten- und Hemdentüpfel
Carl Pfomm.

Um meiner Pflicht als Geschworener
Genüge zu leisten, bleibe mein Laden von
**Wittwoch den 26. März an
bis Sonntag den 30.**

geschlossen.
G. Brauning in Wildberg.

XXXX

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)
heilt brieflich der Spezialarzt für Epilepsie **Dr. O. Künisch**, Berlin,
Louisenstrasse 45. Augenblicklich über tausend Patienten in Behandlung.

Magd-Gesuch.
Eine ordentliche Hausmagd wird em-
wedet gleich oder auf Georgii gesucht durch
die Redaktion.

Nagold.
Echt Holz'sche
Yntlinger
Harmonicas
Carl Pfomm.

XXXX

**Unterzeichneter hat eine
großtrüchtige Kalbin**
zu verkaufen
Kronenwirth Mayer.

Nagold.
ungefähr 1 1/2
Sillensack, Eimer haltend,
aus Auftrag:
zu verkaufen
Fr. Luz, Fuhrmann.

Rohrdorf.
2 Stück Fettvieh und
2 fette
Schweine
verkauft
Dienstag den 25. März,
Nachmittags 1 Uhr,
Adlerwirth Kempf.

Wildberg.
Heute ist bei mir
Metzelsuppe



bei Doppelbier, wozu freundlichst ein-
ladet
Fr. Widmaier z. Hirsch.

Egenhausen.
Heu- & Dehnd-Verkauf.
Am Dienstag den 25. d. Mts.,
Nachmittags 2 Uhr,
verkaufe ich aus der Verlassenschafts-Masse
des + Lammwirths Kraus an den Meist-
bietenden ca. 25 Ztr. Heu und Dehnd.
E. F. Heintel,
Pfleger.

Altenstaig.
Ein älteres gut erhaltenes
Klavier
von Schiedmayer hat billig zu verkaufen
Frieda Huber.

Nagold.

Wie schon viele Jahre, so übernehme ich
auch heuer wieder Leinwand und Faden auf
die rühmlichst bekannte **Weilberstädter
Bleiche**, und bitte um viele Aufträge
Bortenmacher Nisch,
gegenüber der Rapp'schen Mühle.

Nagold.

Zu vermietthen

habe ich bis Georgii mein Haus in der
Hirschstraße mit 2 Wohnungen, Bühneplatz,
Stallung und Keller und können Liebhaber
täglich davon Einsicht nehmen.

Friedr. Essig, Tuchmacher.

Altenstaig.

Einen ganz guten **Rock** für einen
Confirmanden verkauft

Frieda Huber.

Nagold.

Noch einen **Arkunden** sucht;
wer? sagt die Redaction.

Nagold.

Danksagung.

Den vielen Freunden, welche unserer
theuren Mutter, Schwieger- und Großmut-
ter, Barbara Gunt her, Witwe, während
ihres so langen und schmerzhaften Kranken-
lagers so viel Liebe und Freundschaft er-
wiesen haben, sprechen wir hiesfür den auf-
richtigsten Dank aus. Insbesondere fühlen
wir uns gedrungen, allen Denjenigen, die
sich von hier und auswärts zu dem Leichen-
begängniß der lieben Dahingegangenen
eingesunden, und den in tiefe Trauer ver-
setzten Hinterbliebenen hiedurch, namentlich
durch den erhebenden Gesang des verehrl.
Sängervereins, ihre Theilnahme bezeugt
haben, den herzlichsten Dank auszusprechen.
Im Namen der Hinterbliebenen:
Der Schwiegersohn: Citel, Buchbinder.

Nagold.

Empfehlung.

Fertige Woll-Unterröcke,
hübsch abgenäht, empfiehlt in schöner Aus-
wahl billigst

Fried. Stockinger.

Ev. Gesangbücher

in Goldschnitt
bei **G. W. Zaiser.**

Frucht-Preise.
Altenstaig, 19. März 1873.

	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
Alter Dinkel	—	—	6 18
Dinkel	5 50	5 27	5 9
Kernen	—	—	8 —
Haber	4 15	4 2	4 —
Gerste	6 30	6 1	5 42
Mahlfrucht	—	—	—
Bohnen	—	—	5 36
Weizen	8 —	7 56	7 42
Roggen	6 —	5 54	5 36
Widen	—	—	—
Erbisen	—	—	—
Linien-Gerste	5 12	5 9	5 —

Calw, 15. März 1873.

	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
Weizen	—	—	—
Kernen	8 9	7 41	7 36
Gemisch	—	—	—
Gerste	—	—	5 12
Dinkel alter	5 18	5 14	5 12
Haber gem.	4 24	4 5	4 —

**Cours der R. Staatskassen-Verwaltung
für Goldmünzen.**

a) mit unveränderlichem Kurs:
Württ. Dukaten 5 fl. 45 fr.
b) mit veränderlichem Kurs:
Rand-Dukaten 5 fl. 31 fr.
Preuß. Pistolen 9 fl. 33 fr.
Friedrichsd'or 9 fl. 56 fr.
20-Franckstücke 9 fl. 19 fr.

Stuttgart, den 15. März 1873.

Hiezu eine Beilage.